

LEHRVERANSTALTUNGSBESCHREIBUNG

1. Angaben zum Programm

1.1 Hochschuleinrichtung	Babeş-Bolyai-Universität Klausenburg / Cluj-Napoca
1.2 Fakultät	Fakultät für Europastudien
1.3 Department	Department für Internationale Beziehungen und Deutsche Studien
1.4 Fachgebiet	Internationale Beziehungen und Europastudien
1.5 Studienform	Lizentiatsstudium
1.6 Studiengang / Qualifikation	Internationale Beziehungen und Europastudien (deutschsprachig)

2. Angaben zum Studienfach

2.1 LV-Bezeichnung	Entscheidungsverfahren in der EU						
2.2 Lehrverantwortlicher – Vorlesung	Florian Drexler Fachlektor DAAD						
2.3 Lehrverantwortlicher – Seminar	Florian Drexler Fachlektor DAAD						
2.4 Studienjahr	2	2.5 Semester	1	2.6. Prüfungsform	E	2.7 Art der LV	DS

3. Geschätzter Workload in Stunden

3.1 SWS	3	3.2 von denen	2	3.3 Seminar/Übung	1
3.4 Gesamte Stundenanzahl in Lehrplan	42	3.5 von denen	28	3.6 Seminar/Übung	14
Verteilung der Studienzeit:					S
Studium nach Handbücher, Kursbuch, Bibliographie und Mitschriften					t
Zusätzliche Vorbereitung in der Bibliothek, auf elektronischen Fachplattformen und durch Feldforschung					d
Vorbereitung von Seminaren/Übungen, Präsentationen, Referate, Portfolios und Essays					.
Tutorien					2
Prüfungen					2
Andere Tätigkeiten:					
3.7 Gesamtstundenanzahl Selbststudium	80				
3.8 Gesamtstundenanzahl / Semester	42				
3.9 Leistungspunkte	5				

4. Voraussetzungen (falls zutreffend)

4.1 curricular	▪ Vorlesung und Seminar EU-Institutionen
4.2 kompetenzbezogen	▪ Kenntnisse einer internationalen Sprache

5. Bedingungen (falls zutreffend)

5.1 zur Durchführung der Vorlesung	▪
5.2 zur Durchführung des Seminars / der Übung	▪

6. Spezifische erworbene Kompetenzen

Berufliche Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen die Gesetzgebungskompetenz innerhalb der Europäischen Union. Hierfür kennen Sie den Entscheidungsablauf, die verschiedenen Rechtsgrundlagen und dem Zusammenspiel der einzelnen Institutionen.</p> <p>Die Studierenden kennen den Unterschied zwischen eine EU Richtlinie und einer EU Verordnung, sowie die Auswirkungen auf das nationale Recht.</p>
Transversale Kompetenzen	<p>Die Studierenden können die Gesetzgebungskompetenz verstehen und den Ablauf eines Gesetzgebungsverfahrens beschreiben.</p>

7. Ziele (entsprechend der erworbenen Kompetenzen)

<p>7.1 Allgemeine Ziele der Lehrveranstaltung</p>	<p>Der Kurs präsentiert und erläutert das Gesetzgebungsverfahren in der Europäischen Union.</p>
<p>7.2 Spezifische Ziele der Lehrveranstaltung</p>	<p>Der Kurs beinhaltet alle wesentlichen Gesetzesgrundlagen zu kennen, die für das Zustandekommen von Gesetzen (EU-Richtlinien und EU-Verordnungen) wichtig sind. Insbesondere wird das Subsidiaritätsprinzip und Verhältnismäßigkeit eines Gesetzes besprochen.</p>

8. Inhalt

8.1 Vorlesung	Unterrichtsformen	Anmerkungen
<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung 2. Die EU: von den Römischen Verträgen zum Vertrag von Nizza 3. Die EU heute: die Europäische Verfassung und der Vertrag von Lissabon: Kompetenzen und Entscheidungsmechanismen 4. Die Gesetzgebungskompetenz der EU 5. Das Subsidiaritätsprinzip 6. Die Verhältnismäßigkeitsprüfung nach Art. 5 EUV 7. EU-Richtlinie und EU-Verordnung und das nationale Recht 8. Das Weiß- und Grünbuch 9. Die Sommerzeitverordnung – eine gelungene Verordnung? 10. Die einzelnen Beteiligten am 	<p>Partizipativer Vortrag Diskussion zu den EU Verträgen</p>	

Gesetzgebungsverfahren 11. Das EU Parlament 12. Zustimmungsgesetze 13. Der EuGH im Gesetzgebungsverfahren 14. Schlussfolgerungen		
---	--	--

Literatur:

1. Haltern, Ulrich, *Europarecht – Dogmatik im Kontext*, 2. Auflage,
2. Leïße, Olaf: Die Europäische Union nach dem Vertrag von Lissabon ,
3. Schmidt, Siegmund; Schünemann, Wolf, *Europäische Union – Eine Einführung*, 2. Auflage,
4. Rudolf Streinz, *Europarecht - Schwerpunktbereich*

8.2 Seminar / Übung	Unterrichtsformen	Anmerkungen
1. Einleitung 2. Wie prüft man das Subsidiaritätsprinzip? 3. Darstellung der Verhältnismäßigkeit 4. Verunglückte Fälle in der Gesetzgebungskompetenz 5. Die Entscheidungen des Rates der EU und des Europäischen Parlaments 6. Beispielsfall: Prüfung des Subsidiaritätsprinzip und der Verhältnismäßigkeit 7. Schlussfolgerungen	Textanalyse Kritische Diskussion Referate der Studenten	

9. Verbindung der Inhalte mit den Erwartungen der Wissensgemeinschaft, der Berufsverbände und der für den Fachbereich repräsentativen Arbeitgeber

Die Vorlesung „Entscheidungsprozesse in der Europäischen Union“ baut auf der Veranstaltung der EU – Institutionen auf und ergänzt diese um das Gesetzgebungsverfahren.

10. Prüfungsleistungen

Veranstaltungsart	10.1 Evaluationskriterien	10.2 Evaluationsform	10.3 Anteil an der Gesamtnote
10.4 Vorlesung	Aktive Teilnahme an Vorlesungen und Diskussionen zu den Themen Schriftliche Antworten zu den Prüfungsfragen aus der Pflichtliteratur	Schriftliche Prüfung	70%
10.5 Seminar / Übung	Teilnahme an Seminaren Referat im Seminar und	Referat	30%

	Handout dazu (im Fall von Abwesenheit wird eine wissenschaftliche Hausarbeit abgegeben)		
10.6 Minimale Leistungsstandards			
Für Note 5: - schriftliche Prüfung und Lösung aller Anforderungen - Referat		Für Note 10: - aktive Teilnahme in Vorlesung und Seminar-Akti - schriftliche Prüfung und Lösung aller Anforderun - Seminarreferat - Bearbeitung der Literatur	

Ausgefüllt am:
28.02.2018 (auf Deutsch)

Vorlesungsverantwortlicher
Florian Drexler

Seminarverantwortlicher
Florian Drexler

Genehmigt im Department am:

.....

Departmentdirektor

.....